

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Haupt- und Beteiligungsausschuss	22.03.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Beratungen Haushaltsplanentwurf 2012 im Haupt- und Beteiligungsausschuss

Betroffene Produktgruppe

11.01.03 Gleichstellung von Mann und Frau

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Beteiligungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2012 mit den Plandaten für die Jahre 2012 bis 2015 wie folgt zu beschließen:

1. Den Zielen und Kennzahlen
der Produktgruppe 11.01.03 – Gleichstellung von Mann und Frau wird zugestimmt.
2. Den Teilergebnisplänen der
Produktgruppe 11.01.03 im Jahre 2012 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 28.290 €
und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 318.235 € wird zugestimmt.
3. Den Teilfinanzplänen A der
Produktgruppe 11.01.03 im Jahr 2012 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €,
investiven Auszahlungen in Höhe von 0 € wird zugestimmt.
4. Dem Stellenplan 2012 für die Gleichstellungsstelle für Frauenfragen wird zugestimmt.
5. Den speziellen Bewirtschaftungsregeln der Produktgruppe 11.01.03 für die Haushaltsplan
2012 wird zugestimmt.
6. Der Fortschreibung der HSK-Maßnahmen wird zugestimmt.

Begründung:

Als aktuelle Planwerte werden im Haushaltsplan Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen des Jahres 2012 veranschlagt; die mittelfristige Planung umfasst die Haushaltsjahre 2013 bis 2015.

**Erläuterungen zur Produktgruppe 11.01.03 Gleichstellung von Mann und Frau
(Haushaltsplan Band II Seiten 18 bis 23)**

Erläuterungen zum Teilergebnisplan:

Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

Für das Haushaltsjahr 2012 sind hier hauptsächlich die Zuwendungen des Bundes in Höhe von 6.000 € für das Projekt Bildungsprämie enthalten. Für die Projekte MuT – Vereinbarkeit von Pflege und Beruf bei der Stadt Bielefeld, für den Unternehmerinnenbrief NRW sowie für das Projekt Bildungsscheck wurden hier Erträge in Höhe von 4.000 € veranschlagt.

Zeile 4 (Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte):

Hierin sind die Standgebühren für die Informationsbörse Frau und Beruf in Höhe von 5.000 € enthalten.

Zeile 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

Für das Jahr 2012 ist hierin die Steuerungsumlage in Höhe von 10.790 € enthalten. Der Gesamtbetrag in Höhe von 13.290 € setzt sich aus 2.500 € für das Projekt Mädchenmerker sowie der Steuerungsumlage zusammen.

Die HSK-Maßnahme ist bei den Erträgen in den Ansätzen berücksichtigt und wird erfüllt.

Zeile 11 (Personalaufwendungen):

Die Personalaufwendungen wurden durch das Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen neu berechnet.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Für das Jahr 2012 sind in dem Betrag in Höhe von 8.870 € Aufwendungen für sonstige Sachleistungen von 5.000 €, Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen von 3.500 € und die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens von 370 € enthalten.

Zeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

Aufgrund NKF-bedingter Erfahrungswerte und Buchungsvorgaben haben sich Verschiebungen zwischen einzelnen Aufwandsarten ergeben. Der geringfügig erhöhte Aufwand ist in erhöhten Ansätzen für ISB-Mieten und Haftpflichtversicherungen begründet. Beide Positionen werden zentral in den zuständigen Facheinheiten kalkuliert und sind durch die Gleichstellungsstelle für Frauenfragen als mittelbewirtschaftende Stelle nicht zu beeinflussen.

Die HSK-Maßnahme ist bei den Aufwendungen in den Ansätzen berücksichtigt und wird erfüllt.

Zeile 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen):

Zusätzlich zu den Ausweisungen des Ergebnisplans werden in den Teilergebnisplänen die Erträge (Zeile 27) und Aufwendungen (Zeile 28) aus internen Leistungsbeziehungen zwischen den Produktgruppen dargestellt, so z. B. die Leistungen des Druckservice des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen. Diese Erträge und Aufwendungen werden bei

dem entsprechenden Produkt des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen als Ertrag aus internen Leistungsbeziehungen und bei der empfangenden Organisationseinheit bei dem entsprechenden Produkt als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen abgebildet.

In der Gesamtschau über den Haushalt heben sich die Verrechnungen aus internen Leistungsbeziehungen insgesamt auf, im (Gesamt-) Ergebnisplan sind sie deshalb nicht darzustellen.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht -:

Hierbei handelt es sich ausschließlich um Beschaffungen sogenannter geringwertiger Güter (GWG).

Erläuterungen zum Stellenplanentwurf 2012 für die Gleichstellungsstelle für Frauenfragen:

Der Stellenplan ist in Band I zum Haushaltsplanentwurf 2012 dargestellt. Gegenüber 2010/2011 ergeben sich keine Veränderungen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.